

Seminar 3: Kontext Kuratieren – kuratorische Wissensproduktion und kuratorischer Aktivismus (gLV)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	MTR-MTR-1002.22H.003 / Moduldurchführung
Modul	Seminar
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Sønke Gau, Katja Gläss
Zeit	Fr 23. September 2022 bis Fr 28. Oktober 2022 / 13:30 - 16:45 Uhr
Anzahl Teilnehmende	4 - 28
ECTS	2 Credits
Lehrform	(D) Seminar mit Lektüre, Referaten und Diskussionen (E) Seminar with reading, presentations and discussions
Zielgruppen	Wahlpflicht für Studierende MA Transdisziplinarität. Geöffnete Lehrveranstaltung für Studierende anderer Studiengänge der ZHdK. Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?clickenroll
Lernziele / Kompetenzen	(D) Perspektiven von Wissensproduktion im Spannungsfeld kuratorischer Praxis reflektieren und unterscheiden lernen. Eigenes Begriffsverständnis entwickeln und zur Diskussion stellen. (E) Reflect on and learn to distinguish between perspectives of knowledge production in the field of tension of curatorial practice. Develop their own understanding of the term and open up for discussion.
Inhalte	(D) Wann immer in künstlerischen Zusammenhängen Öffentlichkeiten hergestellt werden, treffen künstlerische Verfahrensweisen auf Fragen des Vermittelns, sind mit institutionellen Bedingtheiten, mit Prozessen des Auswählens, Strukturierens und Entscheidens konfrontiert. Es wird eine Auslegeordnung gemacht, für eine Idee eine Form gefunden, Inhalten ein Display verliehen oder einem Publikum versucht einen Dialograum zu generieren. Wann immer etwas gezeigt oder zu einer Aufführung gebracht wird, sind Beteiligte mit unterschiedlichen Funktionen, Motivationen, Perspektiven und Interessen involviert. Gegenseitige Aushandlungsprozesse erfordern und bestimmen das Handeln und den Realsierungsprozess. Dabei stehen Ein- und Ausschlussmechanismen zur Disposition, müssen geklärt werden und machen erforderlich Konditionen, Konditionierungen und das eigene Verstricktsein mitzudenken. Werden Öffentlichkeiten generiert, wird immer auch eine kuratorische Praxis etabliert und kuratorische Fragestellungen ins Treffen geführt. Dieses Verhältnis greift das Seminar auf. Seit den 1990 Jahren werden vermehrt Fragen nach anderen - nichtwissenschaftlichen - Formen der Wissensproduktion gestellt. Anhand ausgewählter Positionen, die nach Potentialen und Beschränkungen kuratorischer Wissensproduktion fragen, soll verhandelt werden wie kuratorische Praxis nicht nur Wissensinhalte in Ausstellungen vermittelt, sondern gleichzeitig auch den Modus der Wissensproduktion (selbst-)kritisch reflektieren kann. Worin unterscheiden sich die verschiedene kuratorische Ansätze heute? In welchem

Verhältnis stehen etablierter Kulturinstitutionen und "off-space"? Und welche Rolle spielen Aspekte von Verantwortung, Nachhaltigkeit und Sorge tragen? In den Blick genommen werden auch theoretischen und praktischen Implikationen von Experimenten, die in den letzten Jahren von einigen Institutionen für zeitgenössischen Kunst unternommen wurden und die als progressive Antworten auf die Auflösung der Autonomie der Kunst interpretiert werden können. Neben der Beschäftigung mit Beispielen aus der Praxis sollen aktuelle Diskurse aus dem künstlerisch-kuratorischen Feld hinzugezogen werden. U.a. Nora Sternfeld «Das radikaldemokratische Museum», Steven Henry Madoff «What About Activism», Maura Reilly «Curatorial Activism».

(E) Whenever public spheres are created in artistic contexts, artistic procedures encounter questions of mediation, are confronted with institutional conditions, with processes of selection, structuring and decision-making. An order of interpretation is made, a form is found for an idea, content is given a display or an dialogue space for an audience is made to generate. Whenever something is shown or performed, participants with different functions, motivations, perspectives and interests are involved. Mutual negotiation processes require and determine action and the realisation process. In the process, mechanisms of inclusion and exclusion are at issue, must be clarified and make it necessary to think about conditions, conditioning and one's own entanglement. When public spheres are generated, a curatorial practice is always established and curatorial questions are raised. The seminar takes up this relationship.

Since the 1990s, questions have increasingly been asked about other - non-scientific - forms of knowledge production. On the basis of selected positions that question the potentials and limitations of curatorial knowledge production, we will discuss how curatorial practice not only conveys knowledge content in exhibitions, but can also (self-)critically reflect on the mode of knowledge production. What are the differences between the various curatorial approaches today? What is the relationship between established cultural institutions and "off-space"? And what role do aspects of responsibility, sustainability and care play?

The theoretical and practical implications of experiments undertaken by some contemporary art institutions in recent years, which can be interpreted as progressive responses to the dissolution of art's autonomy, will also be examined. In addition to dealing with examples from practice, current discourses from the artistic-curatorial field will be consulted. Among others, Nora Sternfeld "The Radical Democratic Museum", Steven Henry Madoff "What About Activism", Maura Reilly "Curatorial Activism".

Bibliographie / Literatur	(D) Wird im Seminar bekanntgegeben. (E) Will be announced in the seminar.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	(D) 80% Anwesenheit, aktive Teilnahme (E) 80% attendance, active participation
Termine	Freitagnachmittag, 23.9. / 30.9. / 7.10. / 14.10. / 21.10. / 28.10. jeweils 13.30 bis 16.45 h
Dauer	6 Halbtage im 1. Quartal
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	(D) Unterrichtssprache des Seminars ist Deutsch; Diskussionen auf Deutsch und Englisch sind möglich; englische Textalternativen werden, wenn verfügbar, bereitgestellt. (D) Teaching language of the seminar is German; discussions in German and English are possible; English text alternatives will be provided, if available.